

Einweihung

Gemeinsames Projekt ist vollendet

Das neue Pflegezentrum II wurde am vergangenen Freitag eingeweiht. Es setzt Massstäbe für eine zeitgemässe Pflege.

Hansruedi Hürlimann

«Wir sind froh», sagte Stiftungsratspräsident Paul Langenegger bei der Begrüssung der illustren Gästeschar und meinte damit nicht nur den Stiftungsrat, sondern auch die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden des Pflegezentrums. Davon, dass hier ein gelungenes Werk den Betrieb aufnehmen konnte, durften

«In diesem Haus sollen sich nicht nur die Patienten, sondern auch die Pflegenden wohl fühlen.»

Stephanie Schär, Geschäftsführerin Pflegezentrum



Zum Podiumsgespräch trafen sich Gemeindepräsident Andreas Hotz (von links), Stiftungsratspräsident Paul Langenegger, Stadtpräsident Dolfi Müller, Moderator Remo Hegglin, Geschäftsleiterin Stephanie Schär und Architekt Oliver Gilbert.

Foto Hansruedi Hürlimann

Hotz wie Stadtpräsident Dolfi Müller. Dabei gab es seit dem Ja der Stimmbürger im März 2012 zahlreiche Hürden zu nehmen. Das betrifft nicht nur die anspruchsvolle Planung, sondern ebenso sehr Klagen und Beschwerden betreffend der Auftragsvergabe, was zu Verzögerungen des Baubeginns führte.

In der Pflege sollten nicht nur Kosten berücksichtigt werden

Diese Unstimmigkeiten waren beim Podiumsgespräch, das Moderator Remo Hegglin mit Vertretern der Gemein-

den, dem Stiftungsrat sowie der Geschäftsleitung und dem Architekten führte, kein Thema mehr. Man richtete den Blick vielmehr in die Gegenwart und die Herausforderungen, die mit einem zeitgemässen Pflegebetrieb verbunden sind. «In diesem Haus sollen sich nicht nur die Patienten, sondern auch die Pflegenden wohl fühlen», erklärte die Geschäftsleiterin Stephanie Schär. Die architektonischen und betrieblichen Voraussetzungen dafür sind laut dem Architekten Oliver Gilbert bestens gegeben. Für den Se-

gen des Hauses sorgte anlässlich der offiziellen Einweihung der Baarer Pfarrer Anthony Chukwu.

Langzeitpflege als Hauptaufgabe

Die Hauptaufgabe des Pflegezentrums sei nach wie vor die Langzeitpflege, erklärte Stephanie Schär. Und hier gelte es, die Zeit für die Betreuung des einzelnen Patienten nicht zu Gunsten der Bürokratie zu schmälern. Diesem nach innen gerichteten Wunsch stellte sie die Erwartung gegenüber, dass die Gesellschaft das Pflege-

zentrum als eine sinnvolle und notwendige Einrichtung betrachtet und weniger als Kostenverursacher. In Sachen steigender Kosten konnte Andreas Hotz denn auch keine Entwarnung geben. «Das Angebot sozial verträglich zu gestalten, wird vorab für die Gemeinden eine Herausforderung bleiben», so der Baarer Gemeindepräsident.

Für die Bevölkerung öffnete das neue Pflegezentrum am vergangenen Samstag die Türen, wobei auch ein umfangreiches Programm geboten wurde.

sich die Gäste bei einem Rundgang durch das neue Gebäude mit den hellen Räumen aus edlen Materialien überzeugen.

Die Zielsetzung bleibe die gleiche wie im Haus 1, sei jedoch insofern speziell, als es sich beim Ergänzungsbau um ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Baar und der Stadt Zug handle. «Wir müssen solche Vorhaben über die Gemeindegrenzen hinaus realisieren», sagten sowohl Gemeindepräsident Andreas

Polizei

Kollision im Feierabendverkehr

Am Montag, 5. September, kurz nach 16.30 Uhr hat sich auf der Kreuzung Sihlbruggstrasse und Autobahnanschluss Walterswil eine Kollision zwischen zwei Autos ereignet. Eine Lenkerin wurde dabei leicht verletzt. Der Rettungsdienst Zug brachte die Frau ins Spital. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken. Wegen des Unfalls kam es im Feierabendverkehr auf allen Verkehrsachsen im Raum Sihlbrugg und Baar zu massiven Verkehrsbehinderungen. pd

Feuerwehr

Die Feuerwehr Baar leistete folgenden Einsatz:

Montag, 5. September, 9.43 Uhr, Zugerstrasse. Dampf eines Steamers löste in einem Gewerbebau den automatischen Brandalarm aus. pd

Gemeindeversammlung

Feuerwehr-Reglement braucht Anpassungen

Das Führen der Feuerwehrrasse soll der Finanzabteilung der Gemeinde übertragen werden.

Der Souverän soll an der Gemeindeversammlung vom nächsten Mittwoch über das Feuerwehrreglement bestimmen. Jedoch wird die Anpassung des Reglements keine finanziellen oder personellen Auswirkungen auf den Feuerwehrdienst haben. Grund für die Änderungen ist eine Umstellung in der Finanzabteilung. Denn zuständig für die Feuer-



Am Jahresrapport der Baarer Feuerwehr fällt künftig das Traktandum Rechnung weg.

Archivfoto Willy Schäfer

wehrrasse ist nun diese Dikasterie. So werden in der Gemeinde keine separaten Kassen mehr geführt. Bis anhin wurde am Jahresabschlussbericht der Feuerwehr die Rechnungsabnahme beschlossen.

Gleichzeit sollen textliche Anpassungen im Reglement vorgenommen werden. So ist neu die Feuerwehr der Abteilung Sicherheit/Werkdienst und nicht mehr der Wehrabteilung unterstellt. Auch ist nicht mehr nur vom Korpschef die Rede, sondern von Korps- und Fachchefs. Das Feuerwehrreglement stammt aus dem Jahr 1978 beziehungsweise 1996.

Alina Rütli

Gemeindeversammlung

Gebühren im Bauwesen sollen erhöht werden

Wer in der Gemeinde ein Bauvorhaben umsetzen will, soll dafür tiefer in die Tasche greifen.

«Mit den heutigen Gebühren im Bauwesen wird lediglich ein Anteil von 23 bis 46 Prozent der Aufwendungen der Verwaltung gedeckt», sagt Bauchef Paul Langenegger. Deshalb sei eine angemessene Er-

höhung nötig. Ein weiterer Grund für die Tarifierhöhung ist das gemeindliche Projekt zur Kostenoptimierung. Die wichtigste Anpassung sei die Erhöhung der Grundgebühr für die Prüfung von Baugesuchen. Neu soll diese 1,5 Promille der Baukosten betragen. Bisher war es 1 Promille. Bei den Gewerbebauten wird im Gegenzug der Kubikmeterpreis der Baukosten von 150 auf 125 Franken reduziert wer-

den. «Dadurch soll die Gebührenerhöhung moderat bleiben», so Paul Langenegger.

90 000 Franken pro Jahr mehr in der Kasse

Falls das Baarer Stimmvolk an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 14. September, dem Geschäft zustimmt, würde dies pro Jahr rund 90 000 Franken mehr in die Gemeindekasse spülen. In den letzten vier Jahren wurden durch-

schnittlich Baubewilligungsgebühren in der Höhe von etwa 200 000 Franken eingenommen.

Die Planungskommission ist mit dem Vorschlag des Gemeinderates nicht einverstanden und lehnt die Änderungen des Gebührenkatalogs ab. Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hingegen spricht sich für die vorgeschlagenen Erhöhungen aus.

Alina Rütli

Anzeige

THOMAS ULRICH
Präsident TCS Sektion Zug

«Neben dem Individualverkehr werden auch Bahn- und Busfahren massiv eingeschränkt. Eine Zumutung für alle Pendler.»

NEIN ZUR INITIATIVE GRÜNE WIRTSCHAFT

WWW.GRUENER-ZWANG.CH

facebook.com/zugerpresse

Polizei

Jugendliche auf Trottoir angefahren

Am Mittwoch, 31. August, kurz vor 18.30 Uhr, fuhr ein 15-jähriges Mädchen mit City Bike auf der Blickensdorferstrasse auf dem linksseitigen Trottoir Richtung Unterbrugglenweg. Beim Überqueren der Hans-Waldmann-Strasse wurde sie von einem Auto angefahren. Die Zweiradlenkerin stürzte und verletzte sich leicht. Der Autofahrer stieg nach dem Zusammenprall kurz aus seinem Fahrzeug, entfernte sich dann aber von der Unfallstelle. Am Donnerstag, 1. September, meldete sich der Autofahrer dann aber auf einer Polizei-Zustandsstelle. Der genaue Unfallhergang wird nun abgeklärt. pd

Wieder Fahrerflucht nach einem Unfall

Am vergangenen Samstag, zwischen 1 Uhr und 1.30 Uhr, überquerte ein 19-jähriger Mann die Baarerstrasse auf dem Fussgängerstreifen bei der Kreuzung Feldstrasse/Baarerstrasse/Göblistrasse und wurde von einem stadtauswärts fahrenden Auto angefahren. Dabei verletzte er sich leicht. Der Autofahrer entfernte sich von der Unfallstelle, ohne sich um den Fussgänger zu kümmern. Gesucht wird der Lenker des beteiligten Autos. Die Zuger Polizei bittet Zeugen, sich zu melden: 041 728 41 41. pd

Ausweichmanöver endete auf der Wiese

Am Sonntag, 4. September, kurz nach 23 Uhr, musste ein 25-jähriger Lenker laut eigener Aussage auf der Steinhäuserstrasse einem entgegenkommenden Fahrzeug ausweichen, um eine drohende Kollision zu verhindern. Dabei geriet er an den rechten Fahrbahnrand, hob kurz ab, landete wieder auf der Strasse und setzte seine Fahrt fort. Nach weiteren rund 100 Metern fuhr der 25-Jährige rechts in die Wiese, touchierte einen Baum und kam zum Stillstand. Es entstand rund 20 000 Franken Sachschaden. Zeugen werden gebeten, sich bei der Zuger Polizei zu melden (041 728 41 41). Gesucht werden insbesondere der Lenker oder die Insassen des entgegenkommenden Autos, dem der Unfall lenker laut eigenen Aussagen ausweichen musste. pd

facebook.com/zugerpresse

«Zuger Presse» und «Zugerbieter» jetzt auf Facebook!